

DER GRÜNE NEUE GESELLSCHAFTS- VERTRAG

KURZ UND KNAPP



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



1
MIO
NEUE
JOBS

Mehr Inhalte!

Die Zeit drängt: für Wirtschafts- und Klimakrise müssen jetzt Lösungen gefunden werden. Und zwar nachhaltige, die akute Probleme nicht einfach auf die kommenden Generationen abwälzen. Damit das gelingt, muss ein Umdenken stattfinden, das Umwelt und Arbeit miteinander verbindet, Gerechtigkeit herstellt und Freiheit stärkt.

Dazu dient der Grüne Neue Gesellschaftsvertrag.

- **Zeit für einen grünen Neuen Gesellschaftsvertrag**
Klima – Arbeit – Gerechtigkeit – Freiheit
- **1 Million neue Jobs**
Ein grüner New Deal für neue Arbeit und Innovation
- **Die Zukunft ist erneuerbar**
Mit neuer Energie gegen Atom, Kohle und Wirtschaftskrise
- **Die Blockaden sprengen**
Keiner bleibt zurück
- **Anwältin der Bürgerrechte**
Rechtsstaat, Selbstbestimmung, Emanzipation

Zeit für einen grünen Neuen Gesellschaftsvertrag

Klima – Arbeit – Gerechtigkeit – Freiheit

Mit unserem Vorschlag für einen Neuen Gesellschaftsvertrag, möchten wir Ihnen in dieser schwierigen Zeit ein Angebot machen, für eine andere Politik. Es liegt an uns, jetzt die Grundlagen dafür zu legen, dass neue Arbeit geschaffen wird und die Wirtschaft ein Fundament bekommt, das auch in Zukunft trägt. Es liegt an uns, die Welt so einzurichten, dass wir unser Klima schützen, anstatt es zu zerstören. Es liegt an uns, dass wir unsere Gesellschaft gerechter machen und Blockaden wegräumen, die verhindern, dass jede und jeder eine echte Chance hat. Es liegt an uns, Bürgerrechte in unserer Gesellschaft zu stärken und sie nicht weiter abzubauen. Und es liegt an uns, dass wir jetzt die Grundlage legen für eine neue gerechtere internationale Ordnung, die global Hunger und Armut bekämpft. Die Zeit zu handeln ist jetzt.

In der Krise geht es uns nicht um Pessimismus und Wehklagen und nicht um Rechthaberei. Uns geht es um einen Optimismus des Handelns und der Veränderung. *Es ist nicht Deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es ist nur Deine Schuld, wenn sie so bleibt.* Wir müssen aus der Krise

lernen und unsere Gesellschaft, unsere Welt zu einer besseren machen. Das ist möglich – gerade jetzt. Mit dem Blick aufs Ganze und mit vielen konkreten Veränderungen.

Was die Gesellschaft im alten Gesellschaftsvertrag der Bundesrepublik verband, war zumindest das Versprechen, dass Bildung, Arbeit und ein gerechtes Einkommen zugänglich sind, unabhängig von der Herkunft. Dieser gesellschaftliche Konsens ist aufgekündigt und besteht nicht mehr. Aber es gibt kein Zurück, und wahr ist auch: Der alte Gesellschaftsvertrag war oft genug ein Vertrag zulasten Anderer, der kommenden Generationen und zulasten unserer Umwelt. Deswegen brauchen wir jetzt einen Neuen Gesellschaftsvertrag – sozial und ökologisch. Dieser Neue Gesellschaftsvertrag legt ein nachhaltiges Fundament für eine Wirtschaft, die verantwortlich mit den kostbaren Ressourcen umgeht und neue Arbeit mit Zukunft schafft.

Der Neue Gesellschaftsvertrag verbindet ökologische Fairness und eine Politik der Teilhabe und der sozialen Sicherheit. Der Neue Gesellschaftsvertrag will mehr Demokratie und weniger Lobbyismus und er bezieht dabei alle ein, die Verantwortung tragen: Staat, Unternehmen und Gewerkschaften, Verbände und die Bürgergesellschaft. Er orientiert sich an den großen Herausforderungen unserer Gesellschaft und gibt den Menschen eine Orientierung. Wie zu Beginn des Industriezeitalters stehen wir auch jetzt vor der Aufgabe, auf große Veränderungen eine neue Antwort zu geben. Es braucht eine neue industrielle Revolution.

Wir müssen aufbrechen ins solare Zeitalter. Das geht nur, wenn wir dabei europäisch und global denken, denn nur so lassen sich die vielen Krisen, mit denen wir gleichzeitig konfrontiert sind, erfolgreich bewältigen.

Ein wichtiger erster Schritt zu einem grünen Neuen Gesellschaftsvertrag ist ein „grüner New Deal“. In der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre verband der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt mit einem „New Deal“ wirtschaftspolitische und wohlfahrtsstaatliche Reformen, um so die „Karten neu zu verteilen“. Heute brauchen wir einen „grünen New Deal“, um in der Krise ein neues ökonomisches, soziales und ökologisches Fundament zu legen. Wir wollen nicht weniger als eine neue industrielle Revolution einleiten, die öffentlichen Institutionen stärken – und eine Million neuer Arbeitsplätze in Deutschland schaffen. Wir setzen auf eine Konjunkturpolitik, die sofort hilft, und nicht einfach verpufft und am Ende die bestehenden Probleme nur weiter vergrößert. Deshalb wollen wir nicht in die Ideen und Strukturen von gestern investieren, sondern in die Infrastrukturen und Produkte für morgen. Wenn wir jetzt schon so viel Geld in die Hand nehmen, dann bitte richtig. Denn wir haben dieses Geld von unseren Kindern nur geborgt.

Deshalb setzen wir Schwerpunkte bei Klima, Arbeit, Gerechtigkeit und Bildung. Wir wollen das Geld in eine starke öffentliche Infrastruktur investieren: in Schulen, frühkindliche Bildung und Betreuung, in einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr, in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Wir kämpfen für ein soziales Netz, das hält. Dafür

streiten wir mit der Bürgerversicherung, der Garantierente und einer grünen Grundsicherung. Durch einen gesetzlichen Mindestlohn wollen wir allen Menschen ermöglichen von ihrer Arbeit leben zu können. Und wir wollen das Arbeitslosengeld II sofort aufstocken.

Solidarität muss neu wachsen. Das gilt für die nationale Ebene, es gilt aber auch europäisch und international. Dafür brauchen wir neue Regeln für das globale Wirtschaftssystem und wir müssen in der jetzigen Krise auch die Regeln des internationalen Finanzsystems und des internationalen Handels so verändern, dass die Globalisierung sozial und ökologisch wirkt.

Im grünen Neuen Gesellschaftsvertrag verbinden sich Klima, Arbeit, Gerechtigkeit und Freiheit. Die anderen Parteien spielen das gegeneinander aus. Wir sagen: Das gehört zusammen! So wollen wir leben, so wollen wir wirtschaften. Und nur wenn sich dies miteinander verbindet, sind Frieden und Entwicklung möglich in unserer globalisierten Welt.

Verhindern Sie die neoliberale Wende zu Schwarz-Gelb. Beenden Sie den Stillstand der Großen Koalition. Und verschwenden Sie Ihre Stimme nicht an den billigen Populismus der Linkspartei.

Tragen Sie mit Ihrer Stimme am 27. September dazu bei, die Grundlagen für einen grünen Neuen Gesell-



schaftsvertrag zu legen. Tragen Sie dazu bei, dass wir aus der Krise lernen und das als Chance der Erneuerung nutzen – für neue Arbeit, nachhaltiges Wirtschaften und echte Teilhabe. Die Zeit ist reif! Wählen Sie Grün! Am besten mit beiden Stimmen – aber vor allem mit der wichtigeren Zweitstimme.

**AUS DER
KRISE
HILFT NUR
GRÜN.**



1 Million neue Jobs

Ein grüner New Deal für neue Arbeit und Innovation



Mit dem Neuen Gesellschaftsvertrag stellen wir die Weichen für eine Wirtschaftspolitik, die neue Arbeitsplätze mit Zukunft schafft. Wir investieren in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, in Bildung und Betreuung, in Gesundheit und ökologische Mobilität. Anders als die Schnellschuss-Konjunkturpolitik der Regierung ist unser Programm auf nachhaltige Investitionen angelegt. Das schafft mindestens eine Million neue Arbeitsplätze in den kommenden vier Jahren.

In den Bereichen Erneuerbare Energien, Gebäudesanierung, ökologische Landwirtschaft, nachhaltige Mobilität und Abfall- und Wasserwirtschaft schaffen wir mehr als 400.000 Arbeitsplätze. Für ein qualitativvolles Angebot an frühkindlicher Betreuung, den Ausbau der Ganztagschulen und mehr Personal an Hochschulen braucht es 185.000 neue Erzieher, Fach- und Lehrkräfte, die wir in den nächsten vier Jahren einstellen wollen. Durch die Bürgerversicherung und Investitionen in ein sozial gerechtes Gesundheitssystem schaffen wir 150.000 neue Jobs im Gesundheitsbereich. Durch langfristig geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wollen wir Langzeitarbeitslose wieder integrieren.

Bis 2013 sollen in einem ersten Schritt 60.000 Arbeitsplätze im sozialen Arbeitsmarkt entstehen und durch unser Progressivmodell, das kleine Einkommen entlastet, und eine effektive Bekämpfung von Schwarzarbeit schaffen wir 200.000 weitere neue Jobs.

Wer GRÜN wählt,

- schafft 1 Millionen neue Jobs in Zukunftsbereichen.
- investiert in Erneuerbare Energien, Bildung und Gesundheit.
- belohnt umweltfreundliches Verhalten und beendet umweltschädliche Subventionen.
- sorgt für weniger Abgaben für Geringverdiener.
- wählt gleichen Lohn bei Männern und Frauen für gleichwertige Arbeit.
- bringt mehr Frauen in Vorstände, Aufsichtsräte und Politik.
- stärkt Arbeitnehmerrechte.
- fördert den Innovationsgeist und verbessert die Bedingungen für Existenzgründungen.
- stärkt mittelständische und kleinere Unternehmen und das Handwerk.
- wählt ein einfacheres und gerechteres Steuersystem – und keine Steuersenkungen auf Pump.

Die Zukunft ist erneuerbar

Mit neuer Energie gegen Atom, Kohle und Wirtschaftskrise

Mit dem Neuen Gesellschaftsvertrag werben wir für eine aktive Klimapolitik, die das Klima wirksam schützt und die Erwärmung unserer Erde auf maximal 2 Grad beschränkt. Erneuerbare Energien, Energieeffizienz- und Einspartechnologien haben allein in Deutschland bereits Hunderttausende Arbeitsplätze entstehen lassen. Klimaschutz ist längst eine ökonomische Frage – und wird immer mehr zu einer sozialen Frage. Schon heute gefährdet der Klimawandel die wirtschaftliche Existenz von Vielen und führt dazu, dass mehr Menschen als jemals zuvor auf der Welt hungern. Die, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, sind die, die am ärgsten unter seinen Folgen leiden. Deshalb geht es uns auch um mehr Gerechtigkeit bei der internationalen Lastenverteilung von Klimaschutzmaßnahmen.

Klimaschutz braucht eine dritte industrielle Revolution. Mit der Ausrichtung von Schlüsselindustrien wie Autobau, Chemie und Maschinenbau auf zukunftsfeste Produkte und ressourcenschonendes Produzieren schützen wir das Klima und sichern Arbeitsplätze. Wir wollen die Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien, Effizienz und Energiesparen.

Dafür brauchen wir den Atomausstieg – und ein Moratorium gegen den Bau neuer Kohlekraftwerke. Der Atomausstieg ist nur gesichert, wenn die Grünen in der nächsten Regierung vertreten sind.

Wer GRÜN wählt,

- fördert Erneuerbare Energien statt Atom, schmutzige Kohle und teures Öl.
- bekommt den Atomausstieg und die Stilllegung weiterer 8 Atomkraftwerke in den nächsten 4 Jahren.
- macht Deutschland wieder zum Vorreiter im Klimaschutz.
- spart Energie und setzt sie effizienter ein.
- hilft, die Auswirkungen des Klimawandels auf ein erträgliches Maß zu begrenzen.
- stimmt für's Tempolimit und gegen Spritfresser-Subventionen.
- setzt auf Bus, Bahn, Fahrrad und macht die Autoindustrie grün.
- wählt Essen und Felder ohne Gentechnik und sorgt dafür, dass Bio und Ökolandbau weiter boomen.
- stimmt für artgerechte Tierhaltung und Tierschutz.
- stimmt für ein Nachhaltigkeitssiegel - gegen Kinderarbeit, Umweltsauereien und Ausbeutung.



Die Blockaden sprengen

Keiner bleibt zurück

Mit dem Neuen Gesellschaftsvertrag zeigen wir Wege zu mehr Gerechtigkeit. Unsere Gesellschaft ist heute für viele Menschen nicht durchlässig, sondern blockiert. Diese Blockade fängt in unseren Schulen an, in denen Bildung wie in keinem anderen EU-Land von der sozialen Herkunft bestimmt wird. Sie setzt sich fort auf einem Arbeitsmarkt, der vielen Arbeitssuchenden nach wie vor vermittelt, sie würden nicht gebraucht. Und sie betrifft zunehmend auch Menschen im Alter, die viel an Wissen und Erfahrung zu geben hätten – nur fragt zu selten jemand danach. Es ist an der Zeit, dass wir die Blockaden sprengen und dass unsere Gesellschaft durchlässig wird.

Ohne Gerechtigkeit bleibt Freiheit für Viele ein leeres Versprechen. Deshalb streiten wir für bessere Kindertagesstätten, für bessere Schulen, für bessere Arbeit, für ein besseres Gesundheitssystem. Der Zugang zu Bildung vom Kindergarten bis zur Uni ist eine wichtige Voraussetzung für Gerechtigkeit. Das Arbeitslosengeld II wollen wir auf zunächst 420 Euro anheben und wir wollen einen Mindestlohn einführen. Statt einer Zwei-Klassen-Medizin wollen wir die Bürgerversicherung. Wir brauchen eine Steuerreform, die starke Schultern stärker



belastet, und Erbschaften und große Vermögen zur Finanzierung des Gemeinwohls stärker heranzieht.

Wer GRÜN wählt,

- **stärkt Selbstbestimmung und Teilhabe.**
- **wählt eine Bürgerversicherung für Alle statt einer Zwei-Klassen Medizin.**
- **stimmt für die Garantie-Rente, die Armut im Alter wirksam verhindert.**
- **erhöht das Arbeitslosengeld II auf 420 Euro und wählt die grüne Grundsicherung.**
- **stimmt für einen gesetzlichen Mindestlohn.**
- **tritt für die Integration behinderter Menschen ein.**
- **wählt eine eigenständige soziale Sicherung für Frauen.**
- **bekämpft und verhindert Kinderarmut und bekommt gute Kindergärten in ausreichender Zahl.**
- **wählt den Bildungssoli zur Finanzierung besserer Bildung und fördert Ganztagschulen für alle.**
- **stimmt gegen Studiengebühren und für eine gerechte Studienfinanzierung.**



Anwältin der Bürgerrechte

Rechtsstaat, Selbstbestimmung, Emanzipation

Mit dem Neuen Gesellschaftsvertrag treten wir dafür ein, dass alle Menschen ihr Leben in Freiheit und Selbstbestimmung führen können. Freiheit heißt nicht die Freiheit der Wenigen und Starken, heißt nicht auf einem entfesselten Markt möglichst hohen Profit an sich zu reißen. Freiheit heißt Emanzipation, gleiche Rechte – und Freiheit für alle. Im Mittelpunkt grüner Politik steht der Mensch mit seiner Würde und seiner Freiheit. Hier und überall in der Welt. Heute und Morgen. Wir wollen gleiche Chancen für alle. Wir stehen auf gegen jede Form von Rassismus und Rechtsextremismus. Im 60sten Jahr des Grundgesetzes wehren wir uns gegen immer weitere Einschränkungen der Bürgerrechte. Die Freiheit, die wir meinen, steht für Selbstbestimmung, für Bürgerrechte, für Integration und die Befähigung aller zur Teilhabe und für gleiche Chancen der Geschlechter. Nur so können sich neue Ideen entwickeln, kann sich jeder demokratisch an politischen Entscheidungen beteiligen.

Der Marsch in die Überwachungsgesellschaft muss ebenso gestoppt werden wie der unkontrollierte Handel mit Daten. Freiheit für Verbraucherinnen und Verbraucher ist das Recht zu wissen, was in den Produkten drin ist und wie sie hergestellt werden. Freiheit ist die Freiheit

unterschiedlicher Lebensformen, sexueller Identitäten und des Glaubens. Grün steht für eine gestaltete Zuwanderung und ein humanitäres Flüchtlingsrecht.

Wer GRÜN wählt,

- stärkt Bürgerrechte und Rechtsstaat.
- tritt ein für Selbstbestimmung und Emanzipation.
- stimmt öfter ab: mit Volksbegehren und Volksentscheiden.
- stärkt die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher.
- erleichtert Einbürgerung, stärkt Integration und schützt Flüchtlinge.
- zeigt Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus die rote Karte.
- stärkt die Rechte von Schwulen, Lesben und Transgender.
- macht Schluss mit der heimlichen Computer-Ausforschung und der Vorratsdatenspeicherung.
- wählt ein freies Internet - ohne Sperren und Massenüberwachung.
- sorgt für eine vielfältige Kultur- und Medienlandschaft, an der alle teilhaben können.



ZWEITSTIMME GRÜN!

Wenn Sie mehr wissen wollen:

Lesen Sie unser ausführliches Wahlprogramm unter www.gruene/wahlprogramm.de. Haben Sie weitere Fragen? Sprechen Sie vor Ort mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundestag. Informieren Sie sich auf unserer Website zur Wahl (www.gruene.de). Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.



AUS DER KRISE HILFT NUR GRÜN.

Unterstützen Sie uns auf:

www.gruene.de/meinekampagne

www.gruene.de

**MEINE
KAMPAGNE**